Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **42 (1995)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FACTS wollte seinen Lesern himmelschreiende Fakten über ein leeres Zentrum Schwarzenburg servieren. Dabei ist das Magazin jedoch mit falschen Zahlen ins Fettnäpfchen getreten.

FACTS: Hier sind die Facts!

JM. FACTS-Journalist Mario Tuor hält es mit Butterbrot und Peitsche: In Ausgabe 42/1995 seines Magazins rühmt er zwar im Kleingedruckten die Zivilschützer als «motivierte Helfer», greift dann jedoch im Hauptartikel mit dem ironisch-traurigen Titel «Leider alles leer» um so kräftiger zur Peitsche. «Für 44 Millionen hat der Bund eine Ausbildungsstätte erstellt. Nun fehlen die Auszubildenden», heisst es hier. Und weiter: «Was somit während zehn Jahren überdimensioniert war, soll nun dank dem Bau von drei zusätzlichen Zimmertrakten und einem zweiten dreigeschossigen Schulgebäude ausgelastet werden.» «Zivilschutz» hat das Bundesamt für Zivilschutz (BZS) gebeten, zu den Anwürfen in FACTS Stellung zu nehmen. Hier die Erläuterungen des BZS:

Die im FACTS 42/1995 kritisierte Auslastung des EAZS in Schwarzenburg basiert auf falschen Zahlen und Fakten.
Mit dem neuen Zivilschutzgesetz vom 1.1.1995 wurde das Ausbildungsvolumen zwischen Bund, Kanton und Gemeinden neu aufgeteilt. Der Bund erhielt durch die Übertragung der Ausbildung sämtlicher Dienstchefs und der gesamten Instruktorenausbildung ein grösseres Volumen. Die Kantone wurden von der Ausbildung der Dienstchefs entlastet, übernehmen aber neu die Ausbildung der Blockchefs, wodurch das Volumen bei den Kantonen etwa gleich geblieben ist. Durch diese Verschiebung wurden einzig die Gemeinden etwas entlastet. Diese Umverteilung garantiert den Kadern eine einheitliche, verbesserte Ausbildung.
Gemäss den Grunddaten für die Sollbestände in den ZSO, die von den Kantonen geliefert wurden, müssen durch den Bund jährlich etwa 6550 schutzdienstpflichtige Kader ausgebildet werden. Die Ausbildungsdauer für die meisten Funktionen beträgt eine Woche. Ausnahmen bilden die Chefs ZSO und ihre Stellvertreter, die Chefs Übermittlungszug und die Dienstchefs AC-Schutz; ihre Ausbildung dauert zwei Wochen. Nebenamtliche Instruktoren besuchen das EAZS während dreier Wochen. Die Ausbildung für hauptamtlichen Instruktoren beträgt 24 Wochen.
Diese rund 6550 Personen werden in 204 Kurseinheiten aufgeteilt (eine Kurseinheit besteht aus sechs Klassen mit je zehn Teilnehmern). Das EAZS verfügt – nach der Einweihung des Neubaues – über vier Kurseinheiten. Das EAZS wäre somit während 51 Wochen pro Jahr total ausgelastet. Aus Erfahrung wissen wir aber, dass bis zu 20 Prozent der ursprünglich Gemeldeten aus verschiedenen Gründen den Kurs verschieben. So kommen wir auf eine Auslastung des EAZS von mindestens 41 Wochen, was einer opimalen Auslastung gleichkommt (Wochen mit Feiertagen, Ferienzeit [Juli/August] können nicht belegt werden). Zusätzlich belegt die Zentralstelle für Gesamtverteidigung (ZGV) das Zentrum mit jährlich zehn bis zwölf Kurseinheiten.
Die gegenwärtige Unterbelastung des EAZS ist auf die Herabsetzung des Schutzdienstleistungsalters und die dadurch entstandenen Lücken im Kader der ZSO zurückzuführen. In unserem föderalistischen System haben die höheren Kader im Zivilschutz zuerst die Ausbildungslehrgänge in Gemeinde und Kanton zu absolvieren, bevor sie die Kurse des Bundes besuchen können. ▲

Belegung des EAZS

(die Zahlen basieren auf den von den Kantonen gemeldeten Grunddaten)

Sollbestand

Chefs ZSO und Stellvertreter	4540
Dienstchefs (ohne DC ACS)	7930
Vorgesetzte und Spezialisten im Übermittlungsdienst	6000
Vorgesetzte und Spezialisten im ACS D	3290
Nebenamtliche Instruktoren	etwa 1000
Hauptamtliche Instruktoren	etwa 500

Auszubildende Kader im EAZS pro Jahr

	Kaderkurse	Weiterbildungskurse
Chefs ZSO und Stellvertreter	680	680
Dienstchefs (ohne DC ACS)	1190	1367
Vorgesetzte und Spezialisten im Uem D	1105	343
Vorgesetzte und Spezialisten im ACS D	558	386
Nebenamtliche Instruktoren	100	
Hauptamtliche Instruktoren	25	125
	3658	2901
Total	6559 Personen	

PLANZER HOLZ AG
6262 LANGNAU LU
Schutzraum-Liegestellen und Zubehör
Tel. 062 81 13 94, Fax 062 81 36 26

SYSTEM PLANZER aus Schweizer Holz
Unschlagbar in Stabilität, Einfachheit. Alles verschraubt. Platzsparende Lagerung. Integrierbar in Kellertrennwände oder als Obsthurden aufbaubar.
Achtung: Zivilschutzorganisationen können die Liegen in kommunalen Übungen preisgünstig selber anfertigen.
Rufen Sie uns an!